

Artikel über die Sportfahrt in Oetz

Ötztal Juli 2022

von Vanessa Hauck, Lola Kreling, Kamilé Morlencaité, Alicia Schmidt und Ann-Kathrin Berger

Für knapp fünfzig Elflässler ging es für fünf Tage nach Österreich ins Ötztal, um verschiedene Outdooraktivitäten auszuprobieren, die wir nicht so einfach vor unserer Haustür erleben können.

Es wartete eine sportliche Woche auf uns, die so manche Herausforderungen mit sich brachte.

Wir trafen uns Sonntagnacht um 1 Uhr zur Abfahrt, erstaunlicherweise nicht müde, sondern hellwach und aufgeregt. Nach gut 7-stündiger Fahrt kamen wir in Oetz an, konnten anschließend direkt unsere Zimmer beziehen und ein wenig Schlaf nachholen, ehe es gemeinsam zu unserer ersten Aktivität losging.

Rafting stand auf dem Programm. Also raus aus den Klamotten und rein in die Neoprenanzüge.

Zu Beginn wurden wir von den Guides erstmal eingeführt und über die wichtigsten Aspekte und Gefahren aufgeklärt. Jeweils zehn Schülerinnen und Schüler trugen ihr Raftingboot ins Wasser und machten sich auf den Weg, die 15km-lange Strecke zu meistern. Nach gut 90 Min. kamen wir alle nass und erschöpft an unserem Ziel an. Die gesamte Gruppe war vom Rafting begeistert, es lohnt sich auf jeden Fall, diesen Sport auszuprobieren!

Nachdem wir in unserer Pension ankamen, gab es Abendessen und danach hatte jeder Freizeit. An diesem Abend gingen wir alle früh schlafen, denn der Tag war für alle anstrengend und wir mussten fit für den nächsten Tag sein.

In den Dienstag starteten wir nach dem Frühstück und dem ersten Teil unserer Präsentationen mit einem Workout. Während die eine Gruppe ihre Muskeln und Ausdauer in Anspruch nahm, fokussierte sich die andere Gruppe mit einer Yoga-Einheit auf Dehnung und Entspannung.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es auch schon weiter. Wandern stand bei uns auf dem Programm. Die ca. 2-stündige Wanderung führte an einem wunderschönen Aussichtspunkt vorbei und endete an einem See, in dem sich alle an diesem heißen Tag abkühlen konnten. Währenddessen bekam die andere Gruppe schonmal einen Vorgeschmack auf das Klettern, was für uns am nächsten Tag anstand.

Am Mittwoch ging es hoch hinaus, es war Klettern angesagt. Der Tag begann nach einem gemeinsamen Frühstück zunächst mit einer Runde Yoga, was anstrengender war als die meisten dachten.

Gegen 13 Uhr starteten wir mit unserem Hauptprogrammpunkt des Tages. Alle waren sehr gespannt auf das, was uns erwarten würde, zumal wir uns natürlich schon bei der Klettergruppe vom Vortag einige Informationen eingeholt hatten. Dies ließ aber auch bei dem ein oder anderen etwas Nervosität aufkommen, doch ein Stück weit aufgeregt waren wir natürlich alle.

Am Ort des Geschehens angekommen, erhielten wir alle unsere Ausrüstung, unter anderem einen Klettergurt und Helm. Daraufhin gab es eine ausführliche Einweisung der Guides. Sicherheit steht hier an erster Stelle, schließlich sollen ja alle heil oben ankommen.

Und schon ging es los. Ein 20-minütiger Fußmarsch führte uns zum Einstieg des Klettersteigs in der Felswand. Zu Beginn sicherten wir uns mit den Karabinern im Stahlseil und schon konnte es 30 m senkrecht bergauf losgehen. Auf dem Steig gab es immer wieder mal kleinere

Felsvorsprünge, welche als kurze Pause und gegebenenfalls auch zur Flüssigkeitszufuhr genutzt werden konnten. Hier konnte und sollte man auch unbedingt mal die Aussicht genießen, welche natürlich mit jedem weiteren Höhenmeter immer fantastischer wurde!

Es ging immer weiter hinauf, teilweise an einer senkrecht verlaufenden Felswand entlang, was mit den richtigen Schuhen aber durchaus machbar war. Eines der vielen Highlights war das „hochkraxeln“ direkt neben einem Wasserfall. Fast schon oben angekommen, kurz vor Ende des Klettersteigs, gab es für ganz Mutige und für die, die noch genug Kraft hatten eine letzte Herausforderung - den Überhang. Dort musste man an der Unterseite, also unterhalb eines Felsvorsprungs, über die Felskante klettern. Wer sich das aber nicht mehr antun wollte, konnte natürlich auch auf der Alternativroute um den Felsvorsprung herum klettern und kam dann auch nach ein paar Metern schon oben an. Zusammengefasst muss man sagen, dass es für jeden der gerne klettert, egal ob mit oder ohne Erfahrung, ein Mega-Erlebnis war.

Den Abend ließen wir entspannt mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließender Freizeit, die wir miteinander im Garten verbrachten, ausklingen.

Unser letzter gemeinsamer Tag in Oetz startete um ca. 07:30 Uhr mit dem Frühstück. Kurze Zeit später versammelte sich die Hälfte der Gruppe im Garten der Pension und hatte freie Zeit zum Spielen. Unter anderem bauten wir ein Badminton-, Volleyball- und Fußballfeld auf und hatten damit eine Menge Spaß. Währenddessen ging es für die anderen zum Canyoning, was bei uns nachmittags auf dem Plan stand.

Wir fuhren gemeinsam als Gruppe zur Station und zogen zum letzten Mal für diese Woche die Neoprenanzüge an. Fertig angezogen, starteten wir schon direkt mit einem kurzen Spaziergang zum Bach, an dem wir dann auch nochmal eine Einführung der Guides bekamen.

Nachdem sich jeder fit fühlte und bereit war, ging es auch schon los. Zu Beginn startete der Bach erstmal einfach und wurde dann teilweise immer schwieriger. Unter anderem rutschten wir auf Felsen herunter, mussten uns selbst abseilen und wurden zum Schluss durch einen Wasserfall von den Guides abgeseilt. Ausgepowert kamen wir spät nachmittags wieder zurück und hatten noch Zeit bis zum Abendessen. Einige spielten gemeinsam im Garten Volleyball oder Badminton, andere dagegen ruhten sich im Zimmer aus. Diese Zeit konnte jeder individuell nutzen.

Unser letztes Abendessen auf Sportfahrt verbrachten wir gemeinsam und auch die Zeit danach saßen viele auf der Terrasse und spielten Karten oder machten einen Spaziergang am Fluss entlang.

Den Freitag starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor es hieß: „Abschied nehmen“. Nachdem alle ihre Zimmer aufgeräumt und verlassen hatten, wurden wir gegen 10 Uhr abgeholt und machten uns auf die Heimreise zurück nach Bingen. Gegen 18 Uhr erreichten wir unser Ziel, verabschiedeten uns voneinander und jeder fuhr nach Hause.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Nehmt auf jeden Fall an der Sportfahrt teil! Dies ist eine super Gelegenheit, neue Aktivitäten, wie Rafting, die Begehung eines Klettersteigs oder Canyoning, auszuprobieren.